

1586/J XXI.GP

Eingelangt am: 28.11.2000

ANFRAGE

der Abgeordneten Muttonen
an die Bundesministerin für öffentliche Leistung und Sport betreffend
„Gender Mainstreaming“

Als wichtigen Baustein der Reform und Qualitätsverbesserung der Verwaltung nannten Sie u.a. die Anpassung des öffentlichen Dienstes an die neuen Bedingungen. Zu diesen neuen Anforderungen gehört auch das „Gender Mainstreaming“ und eine aktive Gleichstellungspolitik mit konsequenter Einbeziehung der geschlechterbezogenen Perspektive in alle Politiken und Programmen.

Die unterfertigten Abgeordneten stellen daher an die Bundesminister für öffentliche Leistung und Sport folgende

ANFRAGE:

1. Wird Gender Mainstreaming als Mittel zur Erreichung der Chancengleichheit der Geschlechter wie angekündigt in allen Ressorts der Bundesregierung bereits umgesetzt?
2. Gender Mainstreaming und die Gleichstellung von Frauen und Männern ist vor allem eine Sensibilisierungs - und Wissensfrage: Welche Maßnahmen werden Sie setzen, um den Behörden auf allen Hierarchieebenen ausreichende Kenntnisse vermitteln zu lassen, damit diese ihre Tätigkeit auch aus einer Geschlechterperspektive überprüfen können?
3. Welche Strukturen werden für die Kooperation der einzelnen Dienststellen zur Umsetzung des Gender Mainstreaming sorgen ?
4. Welche konkreten neue Arbeitsweisen und Methoden werden entwickelt werden, damit Gleichstellungsfragen ein fester Bestandteil

der täglichen politischen und administrativen Arbeit werden ?

5. Sind Vertreter Ihres Ressorts Teilnehmer an der angekündigten interministerielle Arbeitsgruppe zum Gender Mainstreaming ?
6. Werden Aktionsprogramme der Bundes, Konzepte der einzelnen Ministerien, ... bereits im Entwurf - und Planungsstadium auf geschlechterspezifische Gesichtspunkte geprüft ? Wenn ja, wo kam bereits Gender Mainstreaming zum Einsatz?
7. Werden Sie Ihr Vetorecht im Ministerrat in Anspruch nehmen, um all jene Entwürfe und Verfahren, die nicht den Kriterien des Gender Mainstreaming entsprechen, zu verhindern?